

Abonnements-Preise:
mit täglicher Zustellung
ins Haus durch Post
oder Austräger monat-
lich K 1.80.
Jährlich 21 K 60 h.

Das Abonnement kann
mit jedem Tage begonnen
werden.

Einzelpreis 4 Heller.

Redaktion:
Biazza Carli Nr. 1, II. St.
Telephon Nr. 63.
Administration in der
Buchdruckerei ebenerdig
Telephon Nr. 58.

Volaer Tagblatt.

Erscheint täglich 6 Uhr
früh, nach Sonn- und
Feiertagen 11 Uhr vorm.
Abonnements und An-
kündigungen (Inserate)
nimmt die Verlagsbuch-
druckerei Jos. Armpotie,
Biazza Carli entgegen.
Inserate
werden mit 10 h für die
6mal gespaltene Zeile,
Reklamenotizen im redak-
tionellen Teile mit 50 h
für die Garmondzeile
berechnet.
Abonnements- und In-
sertionsgebühren sind im
vorhinein zu entrichten.

II. Jahrgang

Vola, Montag, 5. November 1906.

— Nr. 380. —

Kundschau.

Internationale Funkentelegraphie.

Die auf der Konferenz für Funkentelegraphie vereinbarte „Convention radiotélégraphique internationale“ ist vorgestern um 5 Uhr nachmittags im Sitzungssaale des Reichstagsgebäudes in Berlin unterzeichnet worden, und zwar von folgenden Staaten: Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Vereinigte Staaten von Amerika, Argentinien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Chile, Dänemark, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Italien, Japan, Mexiko, Monaco, Norwegen, Niederlande, Persien, Portugal, Rumänien, Rußland, Schweden, Türkei und Uruguay. Das Abkommen funktioniert im wesentlichen die von dem einladenden Staate der Konferenz unterbreiteten Vorschläge. Der Schwerpunkt liegt in der Bestimmung, wonach der Austausch funktentelegraphischer Nachrichten zwischen Küstenstationen und Schiff ohne Rücksicht auf das jeweilig angewendete funktentelegraphische System obligatorisch gemacht werden soll. Nach dem Schlussprotokolle zu dem Abkommen sollen die Vertragsstaaten das Recht haben, einzelne Küstenstationen von der Interkommunikationspflicht auszunehmen, jedoch nur unter der Bedingung, daß an Stelle der auszunehmenden Station eine andere, den Bedürfnissen des allgemeinen Verkehrs genügende Station für den uneingeschränkten Nachrichtenaustausch bereitgestellt wird. Auf dieses Ausnahmerecht verzichteten: Deutschland, Vereinigte Staaten von Amerika, Argentinien, Oesterreich, Ungarn, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Chile, Griechenland, Mexiko, Monaco, Niederlande, Norwegen, Rumänien, Rußland, Schweden und Uruguay. Italien hat sich im Hinblick auf sein Vertragsverhältnis zur Marconigesellschaft die Ratifikation des Abkommens vorbehalten. Auf Antrag der Vereinigten Staaten von Amerika wurde noch eine, die Interkommunikationspflicht auch für den Nachrichtenaustausch zwischen Schiff und Schiff vorschreibende Zusatzvereinbarung getroffen, die von folgenden Staaten unterzeichnet wurde: Deutschland, Vereinigte Staaten von Amerika, Argentinien, Oesterreich, Ungarn, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Chile, Dänemark, Spanien, Frankreich, Griechenland, Monaco, Norwegen, Niederlande, Rumänien, Rußland, Schweden, Türkei und Uruguay. Vereinarbeitung und Zusatzvereinbarung sollen am 1. Juli 1908 in Kraft treten. Die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden soll so bald als möglich in Berlin stattfinden. Die nächste Konferenz soll 1911 in London stattfinden.

Explosion eines Torpedos.

Toulon, 4. November. Ein vom Kreuzer „Charles Martell“ bereits lanzierter aber wieder aufgefangener und an Bord gebrachter Torpedo explodierte auf der Schiffsbrücke, wodurch ein Mann getötet, zwei schwer und mehrere leicht verletzt wurden.

Eine Premiere von d'Annunzio.

Wohl selten hat ein Dramatiker ein solches Fiasko erlebt, wie d'Annunzio mit seinem kürzlich im Teatro Costanzi in Rom zur Uraufführung gelangten Schauspiel „Mehr als die Liebe“. Das Teatro Costanzi war trotz der erhöhten Preise ausverkauft. Die Intelligenz Italiens, die Kritiker aller großen Städte waren erschienen. Die hochgespannten Erwartungen wurden arg enttäuscht. Gleich zu Beginn des ersten Aktes beginnt ein fünfzig Minuten währender Dialog zwischen einem Afrikareisenden und seinem Freunde, einem Wasserbau-Ingenieur. Eine endlose Diskussion über die Vorzüge der Hydraulik und der Kolonialpolitik. Das Publikum beginnt mächtig zu gähnen. Dann erscheint die Schwester des Ingenieurs. Sie gesteht diesem, sie sei die Geliebte seines Freundes, des Afrikareisenden, sie fühle sich Mutter. Ein Zuschauer niest plötzlich. Das Veranlassung zu einigen lauten „Prosit!“, „Gesundheit!“ und ähnlichen Ausrufen. Allgemeine Heiterkeit, die andauert, bis der Vorhang fällt. Der zweite Akt aber sollte sich zu einem wahren Theaterkandal gestalten. Nach einer Liebeszene des Afrikareisenden mit seiner Frau setzt wieder eine endlose Diskussion zwischen den beiden Freunden ein. In hochtrabenden Phrasen beichtet schließlich der Uebermensch von Forscher, daß er einen reichen Bankier getötet und beraubt habe, um die langersehnte Afrikareise ausführen zu können. Der Akt schließt mit dem Erscheinen der Polizei und dem Selbstmord des Forschers. Nun setzt ein solcher Höllenspektakel ein, daß kein Wort der Darstellenden verständlich ist. Jede Szene wird vom Publikum verflucht. Jede schön gedrehte symbolische Phrase erregt stürmisches Gelächter. Bei Fischen, Pfeifen, Protest- und Schlußrufen fällt schließlich der Vorhang.

Locales und Provinziales.

Hoftrauer. Für den verstorbenen Erzherzog Otto wurde eine sechswöchentliche Hoftrauer ab 6. d. bestimmt.

Personalnachrichten. Generalgenieinspektor Graf Geldern Egmond zu Arcen, ferner der Stellvertreter des Generalstabes, FML. Oskar Potiorek und der Inspektor der Festungsartillerie FML. Eduard Beschicafen im Laufe des gestrigen Tages zu mehrtägigem dienstlichen Aufenthalte in Vola ein und sind im Hotel General abgestiegen.

Todesfall. Die Familie Rismondo wurde von einem tiefschmerzlichen Verlust betroffen. Gestern starb nämlich nach langem schweren Leiden Frau Bortola Rismondo in hohem Alter. Das Leichenbegängnis der Verewigten findet morgen, Dienstag den 6. d., um 10 Uhr vormittags vom Trauerhause, Via Giulia Nr. 1, auf den Zivildfriedhof statt.

Kredit-Anstalt. Die hiesige Filiale der k. k. priv. Oesterr. Kredit-Anstalt für Handel- und Gewerbe bleibt infolge des Leichenbegängnisses der verstorbenen Mutter des Direktors, Herrn Giusto Rismondo, morgen, den 6. d., bis 3 Uhr nachmittags geschlossen.

Ernennungen im Finanzdienste. Das Präsidium der k. k. kistenländischen Finanzdirektion hat ernannt zu Zollamtsassistenten in der X. Rangsklasse den Zollamtsassistenten Franz Dolenc, den Salzamtsassistenten Alois de Cega, die Zollamtsassistenten Michael Duitsh, Vino Veho, Josef Furlan und den Zollsammler Romeo Cink, zu Zollamtsassistenten in der XI. Rangsklasse die Zollamtspraktikanten Anton Jarli, Benvenuto Venvenuti, Albert Dolzan, Julius Verhovec, Albert Schmuß, Anton Cigoi, Attilius Scher und Josef Smolovic und zum Zollamtsassistenten in der XI. Rangsklasse den Zollamtspraktikanten Karl Rukanja.

Besuch einer Abgeordnetenabordnung in Vola. Wir haben seinerzeit gemeldet, daß der Marinekommandant Admiral Graf Montecuccoli die Absicht habe, eine Abordnung von Abgeordneten zur Besichtigung der Flotte nach Vola einzuladen. Zu diesem Zwecke wurde die Admiralsjacht „Lacroma“ in Dienst gestellt und bis in die allerletzte Zeit bereit gehalten. Vor einigen Tagen ist nun der Befehl erteilt worden, die Jacht außer Dienst zu stellen, weil der Besuch der Abgeordneten nicht stattfindet.

Schiffsnachricht. Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Panther“ am 3. d. von Singore nach Colombo ausgelaufen. An Bord alles wohl. Die Postabfertigung nach Adua findet beim Postamt Triest am 7., 10. und 17. um 8 Uhr 25 Min. früh statt. Ankunft 17., 18. und 25. d.

Von der Wintereskader. Die Wintereskader kreuzt gegenwärtig in den quarnerischen Inseln. S. M. Schiffe „Arpad“ und „Babenberg“ haben am 2. d. Lussinpiccolo angelassen. Wie verlautet, wird die Eskader in den nächsten Tagen in Fasana eintreffen, um von dort aus ihre Übungen vorzunehmen. In Vola dürfte die Eskader, von der Kohlenenergänzung abgesehen, erst um den 20. Dezember eintreffen.

Theater. Die gestrige Aufführung der „Geisha“, die vor einem dicht besetzten, außerordentlich beifalls-lustigem Hause in Szene ging, brachte dem Ensemble des Herrn Lombardo abermals reiche Ehren ein. Die Gesellschaft repräsentiert sich schon äußerlich, sowohl was die reizende Inszenierung der aufgeführten Stücke als auch die stilvolle Kostümierung der meisten Darsteller anbelangt, auf das Vortrefflichste. Die Stimmenmaterial ist gediegen. Schauspielerei Routine sowie glattes Zusammenpiel komplizieren die Reihe guter Eindrücke. Die Musikszelle läßt nichts zu wünschen übrig. Der durchwegs unzureichende Chorgesang und der englische Marineoffizier in einer Uniform, die ein phantastisches Kompromiß zwischen Husarenrock und der Bekleidung schottischer Jäger darstellt, seien erwähnt, damit das Sprichwort von der besetzten Sonne in Ehren weiterbestehen könne. — Heute abends wird „Vocaccio“ gegeben.

Der Orkan an der dalmatinischen Küste.

Ueber den Orkan an der dalmatinischen Küste, welcher die Strandung des Dampfers „Brindisi“ herbeiführte, wird noch gemeldet: Das türkische Trabakel „Uccello del Mare“, mit Getreideladung, hat die Takelung verloren und litt durch einbringendes Wasser; auch das montenegrinische Trabakel „Mosforsta Bila“, mit Kohlen und Holzladung, aus Dulcigno kommend, erlitt starke Beschädigungen. Der Dampfer „Brindisi“ hat die Laderäume mit Wasser gefüllt und die Schraube gebrochen. Von der Ladung ist nur ein kleiner Teil trocken geblieben, alles andere ist völlig havariert. Am 2. d. wurde die Bergung der Ladung in Angriff genommen. — Ueber den Orkan im Quarnero wird aus Fiume vom 3. November gemeldet: Während des Orkans, der gestern und vorgestern im ganzen Quarnero wütete, waren viele Segelschiffe und Fischerbarken gefährdet. Der Torpedojäger „Trabant“ wurde im Hafen von Fiume durch den Sturm vom Anker losgerissen. Vier Matrosen wurden durch eine Sturzflut vom Bord ins Meer geschleudert und konnten nur mit großer Mühe gerettet werden.

Aviso. Das k. u. k. technische Militärkomitee wird, um den zahlreichen Anfragen nach Kartenmaterial von Port Arthur für Kriegsspiele und zu Studienzwecken Rechnung zu tragen, eine Karte 1 : 50.000 (Format 65/85 cm) der Umgebung von Port Arthur in vier Farben ohne Befestigungsanlagen, nur das Kartengerippe und das Terrain enthaltend, weiters einen Terrainplan 1 : 10.000 (Format 40/50 cm) der Hauptangriffsfrent (Nordkistwanschan—Sunguschuan) in Schwarz anfertigen lassen. Der Preis einer Karte dürfte 25 Heller, jener eines Terrainplanes 10 Heller betragen. Bestellungen wollen bis zum 15. November l. J. an die Administration der Mitteilungen über Gegenstände des Artillerie- und Geniewesens, Wien VI, Getreidemarkt 9, eingesendet werden.

Kreisgericht Rovigno, 4. November 1906. Bilorie Cecconi, 32 Jahre alt, aus Triest, wohnhaft in Vola, ist gekündigt, im Monate Juni l. J. einen gewissen Anton Chierigo ein goldenes Halsband und 120 Kronen entwendet zu haben. Sie wird zu einem Monate schweren Kerkers verurteilt. — Wegen des Versuches zur Verleitung falscher Zeugnisabgabe wurde Anton Stoinich, 35 Jahre alt, aus Parenzo, mit 4 Monaten schweren, verschärften Kerkers bestraft. Derselbe hatte durch Drohungen die 12jährige Katharina Tibich dahingebbracht, in einer wegen Notzucht gegen Josef Radovich stattfindenden Hauptverhandlung auszusagen, daß sie demselben alles verzeihe und geneigt sei, mit ihm eine Ehe einzugehen. — Am Abend des 15. Juli d. J. sprachen die Arbeiter Anton Bitassovich und Anton Bitassovich-Ferlin in der Villa Orbanich bei Dignano miteinander, als Johann Bitassovich, 24 Jahre alt, und Simon Sarich, 21 Jahre alt (zwischen beiden Parteien bestanden seit längerer Zeit Feindseligkeiten), sich ihnen näherten und über den zuerstgenannten herfielen und ihn derart durchprügelten, daß er eine schwere Verletzung im Gesichte erlitt. Johann Bitassovich wurde deswegen mit 2, Simon Sarich mit 3 Monaten schweren, verschärften Kerkers belegt. — Am 9. September gerieten Michael und Stefan Maras in Orsera wegen Interessensreitigkeiten aneinander, und im Verlaufe der Balgerei brachte Stefan Maras seinem Gegner drei schwere Verletzungen an der Brust bei, woran dieser über 30 Tage laborierte. Des Verbrechens der schweren körperlichen Verletzung schuldig erkannt, wurde der Angeklagte zu 2 Monaten schweren, verschärften Kerkers verurteilt. —

Eine lustige Einbrechergeschichte. Vorgestern nachts wurde die städtische Sicherheitswache verständigt, daß in einem in der Via Sergia befindlichen Geschäftsmagazin, das unversichert angetroffen wurde, Licht brenne. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß diese Angaben zu der Vermutung führten, es seien Diebe in das Magazin eingebrungen, wurde eine Patrouille sofort an den Ort des mutmaßlichen Verbrechens entsendet. Das Haus, in dem sich das Geschäftsmagazin befand, wurde zunächst „umzingelt“ und dann begab sich einer der Wachleute, auf den schlimmsten Kampf gefaßt, zum Eingange, um den Dieb abzufassen.

Dieser hatte inzwischen Lunte gerochen und erschien, mit einem dicken Knüttel bewaffnet, in der Türe, um den Eindringling im Notfalle entsprechend zu regulieren. Auch der Wachmann war jedoch nicht faul gewesen und hatte, auf das Schrecklichste gefaßt, den Säbel gezogen. Fast wären der Wächter des Gehezes und sein Gegner aneinandergedrückt — als sich der Ernst der Situation plötzlich zur höchsten Komik umwandelte. Der vermutliche Einbrecher war nämlich mit dem Besitzer des Magazins identisch, der dort in Ermangelung einer anderen Gelegenheit seinen Benustempel etabliert hatte und mit seiner Dulcinea koste. Er hatte die Wachleute für Einbrecher gehalten. Hoffentlich schwebt über dieser pikanten Affäre nicht eine unheilbüßtere Wolke in der Gestalt einer — bösen Ehefrau.

Gefunden wurden eine Handtasche und ein kleiner Kinderschuh. Die Gegenstände können im Sicherheitswachkommando abgeholt werden.

Drahtnachrichten.

Erzherzog Otto.

Brüssel, 4. November. Der königliche Hof hat anlässlich des Todes des Erzherzogs Otto eine acht-tägige Trauer angelegt.

Wien, 4. Oktober. Das „Vaterland“ publiziert den Hirtenbrief der Teilnehmer an der letzten Bischofskonferenz. Im Hirtenbriefe wird gegen die Bestrebungen betreffend die Reform der Ehegesetze sowie gegen die freie Schule protestiert und die Gläubigen werden aufgefordert, sich zur Abwehr dagegen um den Oberhirten zu scharen.

Venedig, 4. November. Der König von Sachsen reiste nach Wien ab.

Liebau, 4. November. Heute traten 987 Auswanderer die Reise nach Amerika an.

Frankfurt, 4. November. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus New-York, daß in Manila ein japanischer Offizier, der Festungspläne zeichnete, verhaftet worden sei.

Paris, 4. November. Heute vormittags fanden hier Demonstrationen für den öffentlichen Ruhetag statt, wobei die Auslage eines Modegeschäftes zerstört wurde. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Helsingfors, 4. November. Einer der Teilnehmer an dem im Februar d. J. verübten Ueberfalle auf die hiesige Reichsbank, der Apotheker Neumann,

wurde heute zu drei Jahren und fünf Monaten Zuchthaus sowie zu drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

Shanghai, 4. November. Im nördlichen Teil der Provinz Kianghu herrscht Missionärangaben zufolge eine große Hungersnot. Etwa zehn Millionen Menschen sind dem Hungertode nahe. Die Behörden verhindern die Auswanderung, beschaffen aber keine Nahrungsmittel. Unruhestörungen nehmen deshalb zu.

Büchertisch.

(Die unter dieser Rubrik besprochenen Bücher sind durch die hiesigen Buchhandlungen erhältlich.)

„Fehlerfinder“. Diese Broschüre gibt das Verfahren an zur sofortigen Entdeckung aller Fehler und Unvollständigheiten in der Buchführung. Viele Dankschreiben sind beigefügt. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie durch die Verlagsbuchhandlung Ernst Uhlmann, Dresden, Bettinerstraße 35. Preis 1 Mark. (7. Auflage). Unentbehrliche großartige Erfindung!

Die Fackel, herausgegeben von Karl Kraus (Verlag Wien, IV., Schwindgasse 3), enthält in der sechsten erschienenen Nr. 210: Die Reberenz. — Die sozialdemokratische Religion. Von Karl Bauer. — Die gesellschaftliche Notzivilise. (Ein Ultimatum). Von Robert Scheu. — Deutsche im Ausland. Von Erich Mähf. — Antworten des Herausgebers (Aus unserem Parlament; Schülervorstellungen; Die entwendete Bissexualität; Das Rathaus von Köpenick; Von einem Sittlichkeitskongress; Wein Schnitzer). Die „Fackel“ erscheint 2—3mal im Monat im Umfange von 16—32 Seiten und kostet für 18 Nummern portofrei bei direktem Bezug durch die Administration 4 Kronen 50 Heller für Oesterreich, 5 Kronen 25 Kronen für das Deutsche Reich, Einzelnummer 30 Heller = 30 Pfennige.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 4. Nov. 1906.

Allgemeine Uebersicht:

Bei unveränderter gleicher Wetterlage ist heute das Minimum SE-wärts gegen die französische Westküste gezogen. In der Monarchie neblig, stellenweise regnerisches Wetter bei schwachen Lokalwinden, an der Adria Winde aus dem S. und 4. Quadranten, Niederschläge, bewegte See.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Nach vorübergehend heiterem Wetter wieder zunehmend wolfig bei mäßig frischen Winden aus SW-SE; nachts kühl, später wieder wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 755.8 2 Uhr nachm. 759.9
Temperatur +11.6°C, 2 „ „ +14.2°C
Regenbesitz für Pola: 33.8 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 16.2°
Ausgegeben um 3 Uhr 30 Min. nachmittags.

Alle, für Torpedobootkommandanten notwendigen Drucksorten empfiehlt Jos. Krmpotic, nur Piazza Carli Nr. 1.

Instruktion für die Übernahme der Torpedos ist bei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli Nr. 1 erhältlich.

Kleiner Anzeiger

Drei elegante Zimmer Kabinett, Küche, Gas, Wasser, Keller, Hof, herrliche Meeresausicht, Via Dignano 10, 1. St. sofort zu vermieten. 365

Gausfedern, zirka 20 Kilo, bei Verschleißer Via Sergia 55, 2. Stod, zu verkaufen. 412

Schöne Möbel sind preiswürdig zu verkaufen Via Circonvallazione 41, 1. Stod. 411

Ein Kabinett samt ganzer Verpflegung bei deutscher Familie zu vermieten Via S. Felicità Nr. 7. 411

Ein möbliertes Kabinett für eine oder zwei Personen Ulivo della Carità 8, 2. Stod, sofort zu vermieten. 409

Gelegenheitskauf. Kleines Haus mit Garten und mehrere Baugründe sehr günstig zu verkaufen. Genauer Auskunft in der Weinkellerei Via Veinighi Nr. 14 bei Konrad Karl Grier.

Zwei tüchtige Schreiber mit schöner Handschrift und tabelloser Orthographie, auch Berufsfähigungs- und Schreibmaschinenarbeiten, suchen Schreibarbeiten, Reinschriften u. Anträge unter F. R. 22 an die Administration erbeten.

Zu vermieten 3 Zimmer und Küche mit Zubehör Via Arena Nr. 32. 401

Zu vermieten 2 möblierte Zimmer mit separatem Eingang Via Veterani 11, 2. Stod. 400

Buchhalter sucht für die freien Abendstunden Nebenbeschäftigung. Adresse erliegt unter Nr. 396 bei der Administration.

Steirisches Tafel- und Kochobst zu verkaufen Via della Specula Nr. 13 bei Stefan. 394

Gesucht wird eine Lehrerin der ungarischen Sprache. Anzufragen bei der Administration unter Nr. 393.

6 Brillantringe, 10 Goldketten, 2 Brillantohrgehänge, 4 Armbänder mit Brillanten und Rubinen, 5 Brillantanhänger staunend billig bei Karl Jorgo, Via Sergia 21.

Gesucht werden für ständige Arbeit ein Herrenschneider und drei Damenschneider-Arbeiterinnen für die Herren- und Damenschneiderei Hospodarj Via Barbacani 17. 416

Ein elegant möbliertes Zimmer mit Badelabinett sogleich zu vermieten Piazza Serlio Nr. 2, 1. Stod rechts. 421

Dienstmädchen findet sofort Aufnahme. Anzufragen Bahnhofstraße 38, 3. Stod, rechts. 422

Wiener Variete.

Heute und täglich VORSTELLUNG.

Ganz neues Programm!

Posse: Der Dampfmensch (urkomisch).

== DEBUTS ==

von Fräulein Käthe Günther.

Auftreten aller engagierten Mitglieder.

In Vorbereitung: Der Hauptmann von Köpenick.

Anfang 8 Uhr abends. Entree 1 Krone.

Schuhwarenniederlage

Alfred Fränkel, Kommandit-Gesellschaft
— Pola, Via Sergia Nr. 14 —

Die festgesetzten Fabrikspreise sind in den Sohlen eingepreßt.

Männer-Zugstiefel von	fl. 3.10 an,
Männer-Schnürstiefel von	„ 3.40 an,
Damen-Zugstiefel von	„ 3.— an,
Damen-Schnürstiefel von	„ 3.10 an,
Damen-Knopfstiefel von	„ 3.40 an.

Gediegene Jagd-Ledergamaschen sowie Galoschen vorzüglichster Qualität sind in reichster Auswahl stets am Lager.

— Große Auswahl —

in Uniformschuhen, sowie in Damen- und Herrenschuhen aus Box-calf und Chevreaux-Leder.

Nicht lesen

allein, sondern probieren muß man die altbewährte medizinische

Steckenpferd-Lilienmilchseife v. Bergmann & Co. Dresden und Letzchen a. E. vormalig Bergmanns Lilienmilchseife (Marke 2 Bergmänner), um einen von Sommerprossen freien und weißen Teint, sowie eine harte Gesichtsfarbe zu erlangen.

Vorrätig à Stück 80 Heller bei: Apotheker F. Sponja, Pola; Drogerie G. Tomina, Pola; Parfümerie Gio. Bernard, Pola; Drogerie G. Devescovi, Rovigno; Drogerie F. Camus, Pifino.

Banca popolare Goriziana

Agenzia di Pola. 31

1. Skontiert direkte und domillierte, nicht über 6 Monate (billige Akzente nach der Tagestaxe).
2. Gibt Darlehen auf Effekten und Waren.
3. Eröffnet Kredite auf Kontokorrente gegen fidejuxta Bürgschaft.
4. Uebernimmt Spareinlagen in jeder Höhe gegen 4 1/2-%ige Zinsen, welche semestral kapitalisiert und vom nächsten Tage der Einlage an gerechnet werden. - Der Einleger disponiert bis zum Betrage von 1000 K ohne Voranzeige; höhere Beträge bedürfen einer 3-tägigen Voranzeige.
5. Uebernimmt Einzahlungen in Kontokorrenten gegen Vinkulation auf wenigstens 6-monatliche Skadenz mit höheren als 4% Zinsen, welche mit der Direktion zu vereinbaren sind.
6. Uebernimmt Inkasso von Akzepten, Kuponen, Gewinnstent etc. zu mäßigen Konditionen.
7. Uebernimmt in Aufbewahrung öffentliche Effekten, Wertpapiere u. Wertgegenstände.
8. Effektauert jede andere gewünschte bankgeschäftliche Operation.

Kautschukstempel
in feinsten Ausführung liefert schnell und billig
Buchdruckerei Josef Krmpotic, Pola.

Klösterle Sauerbrunn

Natürlicher
reichste - Natrium -
Lithion-Quelle.

Grösste Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht
Harn-Nieren-Zucker-und Blasenleiden &
• Bevorzugtes wohlschmeckendes Tafelwasser •
Überall zu haben • Brunnen-Unternehmung Klösterle bei Karlsbad •

Vertreter für POLA: P. V. Maraspin.

KARL JORGO, Via Sergia 21

k. k. gerichtlich beideter Sachkundiger

Fabriks-Niederlage

211 [von] Uhren, Gold- und Silberwaren.



Brillant-
Waren
von
Versatzämtern
zu
staunend
billigen Preisen.
Gold-Herren-
und Damen-
Ketten
eigener Erzeugung.

UHRMACHER DER K. K.
STAATSBAHNEN.

Zur Kenntnisnahme

meiner sehr geehrten Kunden und des P. T. Publikums, daß nebst den gewöhnlichen Brotgattungen in meiner

Luxus-Bäckerei

Campo Marzio

Grahambrot

(Kneipp's Gesundheitsbrot) erhältlich ist.

== Dreimal täglich ==
frisches Brot mit Zustellung in die Wohnung.
Filiale in Via Veterani.
Hochachtend L. Declva.

Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Trippold.